DER NEUNTE JAHRESBERICHT DES "JÜDISCHEN ARTECKS" 3.-13.08.2014

JÜDISCHES ArtEck

Internationale Jugendbegegnung

Nr. 9
www.j-arteck.org

SPRACHSPLITTER

AUF DEN SPUREN EINER ZERSTÖRTEN SPRACHLICHEN KULTUR

Идишланд. По стопам разрушенной культуры

JIDDISCH-MAME-LOSCHEN
Идиш / Маме-Лошен

AUSFLÜGE & FESTIVAL
Экскурсии и фестиваль

KUNST & KULTUR
Искусство и культура

BEGEGNUNG MIT DER GESCHICHTE
Путешествие в прошлое

KREATIVITÄT
Творчество

Jewish ArtEck 2014

Durchgeführt von

EJKA
Europäische Janusz Korczak Akademie e.V.

Art: Vlada Yesepovych, Berlin

Jede Untersuchung der Kultur muss in den Kern der Sprache und das Chaos der Geschichte hineinblicken und versuchen, die in ihrem Inneren wirkenden Kräfte zu entdecken, welche eben die individuellen künstlerischen Werke hervorbringen.

Walter Benjamin

Art: Leila Yelov, Israel

Любое исследование культуры должно заглянуть в толщу языка и хаос истории и попытаться увидеть действующие в их глубине силы, которые и порождают индивидуальные произведения искусства.

Вальтер Беньямин

JUGEND AUF DEN SPUREN
der jiddischen Sprache und Kultur

DAS ZUM NEUNTEN MAL IN DEUTSCHLAND DURCHGEFÜHRTE INTERNATIONALE SOMMERCAMP **„JÜDISCHES ARTECK“** ALS EIN KREATIVES FORSCHUNGSPROJEKT HAT SICH INZWISCHEN GRENZÜBERSCHREITEND EINEN NAMEN GEMACHT.

Jedes Jahr im Sommer lernen Jugendliche aus unterschiedlichen Ländern im „Jüdischen ArtEck“ ein für sie neues Thema aus den Bereichen jüdische Kultur, Geschichte und Kunst kennen.

Das „Jüdische ArtEck 2014“ stand unter dem Motto: „Jiddischland. Auf den Spuren einer zerstörten Sprachkultur“ und hatte mit ost-jüdischen Sprache und Kultur zu tun. Die jiddische Sprache und Kultur erlebten im 19. Jahrhundert in Osteuropa ihren Aufstieg, und Mitte des 20. Jahrhunderts kam es bereits zu einem Niedergang und das Jiddische musste um seine Existenz kämpfen. Die Verfolgung und Vernichtung des europäischen Judentums durch die Nationalsozialisten hat das Jiddische an den Rand des Untergangs gebracht. Damit wurde nicht nur eine Sprache, sondern ein kulturelles Universum beinahe vollständig ausgelöscht.

Im Laufe des Projektes entdeckten die 13-16 Jährigen aus Deutschland, Russland und Israel durch informelle kreative Lernformen das reiche Vermächtnis des osteuropäischen Judentums. Sie setzten sich mit Jiddisch auseinander, der Sprache, die eine große Anzahl von Wörtern aus anderen Sprachen entlehnt – aus dem Hebräischen, Deutschen und aus slawischen Sprachen. Umgekehrt hat auch das Jiddische seine Spuren in diesen Sprachen hinterlassen. Einige typische Bausteine der jiddischen Sprache wurden vermittelt, einige Redewendungen gelernt. Die historischen Ereignisse des Entstehens und das Verschwinden der jiddischen Sprache und Kultur in Europa, in Israel und in der ehemaligen UdSSR wurden vermittelt. Das Leben der osteuropäischen Juden wurde den Teilnehmern* durch jiddische Literatur, Theater, Musik und Humor näher gebracht.

In je nach eigenen Interessen und Fähigkeiten ausgewählten kreativen Workshops gestalteten die Teilnehmer eine Klezmerband, ein Theaterstück, engagierten sich bei Literaturabenden, illustrierten Gedichte und Kinderbücher von jiddischen Schriftstellern, beschäftigten sich mit jiddischen Scherenschnitt „Reisele“ und gestalteten zusammen eine Kunstperformance.
Dieses Jahr stand die Einzigartigkeit der überlieferten jiddischen Kunstwerke und der Sprache mit nur noch wenigen lebenden Muttersprachlern im Fokus der Jugendbegegnung. Die Begegnung mit den jiddischsprachigen Gästen hat bei den Jugendlichen entscheidend dazu beigetragen, die Bereitschaft zur Verantwortungsübernahme für die Zukunft unserer Gesellschaft zu stärken, indem gezeigt wurde, dass das Überleben von Sprache und Kultur von den Entscheidungen und Anstrengungen einzelner Menschen abhängt.

Fragen der Selbstidentität und der Integration, die Entscheidung, die Kultur und die Sprache der eigenen Familien zu bewahren oder abzulehnen stellten sich den jungen Leuten als wichtige, unwiderrufbare und folgenschwere Lebensentscheidungen. Es wurde den Jugendlichen bewiesen, dass jede Muttersprache eine Bereicherung zu dem Kulturkreis darstellt, in dem man lebt.

Voller Stolz präsentieren wir Ihnen heute diese Dokumentation des „Jüdischen ArtEck 2014“. Sie finden ebenso Beiträge und Werke der Teilnehmerinnen und Teilnehmer sowie zum Teil ganz persönlichen Eindrücke und Emotionen der Jugendlichen auf den folgenden Seiten. Wir hoffen die kreative Atmosphäre wird für Sie spürbar und bedanken uns ganz herzlich bei allen Beteiligten!

Ella Nilova, Projektleiterin

**Im weiteren Verlauf des Jahresberichtes benutzen wir aus Gründen der besseren Lesbarkeit nur die männliche Form, schließen aber ausdrücklich die weibliche Form mit ein.*

МОЛОДЁЖЬ
ПО СТОПАМ ЯЗЫКА И КУЛЬТУРЫ ИДИШ

МЕЖДУНАРОДНЫЙ ЛАГЕРЬ «ЕВРЕЙСКИЙ АРТЕК» ПРОХОДИТ В ГЕРМАНИИ УЖЕ ДЕВЯТЬ ЛЕТ И ЗАРЕКОМЕНДОВАЛ СЕБЯ КАК ТВОРЧЕСКИЙ И ИССЛЕДОВАТЕЛЬСКИЙ ПРОЕКТ. ЕГО УЧАСТНИКИ, ПОДРОСТКИ ИЗ РАЗНЫХ СТРАН, ЗНАКОМЯТСЯ ЗДЕСЬ С НОВЫМИ КУЛЬТУРНЫМИ И ИСТОРИЧЕСКИМИ СОБЫТИЯМИ.

Программа **«Идишланд. По стопам разрушенной языковой культуры»** познакомила ребят с культурой восточно-европейского еврейства. Язык идиш и идишская культура испытали в 19 веке подъём, за которым в середине 20 века последовал упадок. Идиш вынужден был бороться за своё существование. Преследование и уничтожение нацистами европейских евреев привели идиш к гибели. При этом был почти полностью уничтожен не только язык, но и целая культурная цивилизация.

В ходе проекта подростки 13-16 лет из Германии, России и Израиля прикоснулись к богатому наследию своего народа. Они познакомились с идиш, языком, когда-то широко распространённым в Германии, в Росси и в Израиле, который заимствовал большое количество слов из других языков - из иврита, немецкого и русского и, наоборот, обогатил эти языки. Ребята узнали основные элементы языка, выучили несколько фраз, рассмотрели исторические причины возникновения и исчезновения языка и культуры идиш в Европе. Источником информации о жизни восточно-европейских евреев послужили литературные произведения, написанные на идиш, театральные пьесы, песни, музыка, живопись и юмор.

Юные музыканты, окрыленные творческими идеями, организовали свой «Клезмер Бэнд», начинающие актёры поставили пьесу, художники иллюстрировали стихи и рассказы идишских писателей, а заинтересовавшиеся идишским народным искусством «рейзеле» вырезали украшения из бумаги. Заключительный фестиваль-вернисаж представил многообразие идишской культуры и мастерство всех участников лагеря.

Уникальной традицией «Еврейского АртЕка» является встреча подростков с людьми старшего поколения. В этом году гостями проекта стали люди, для которых идиш является живым языком. Они посвящают свою жизнь сохранению своего родного языка и самобытной идишской культуры. Встреча с ними пробудила у молодых людей желание нести ответственность за будущее своей культуры.

Вопросы самоидентификации и интеграции, решение сохранить культуру и язык своих семей и свого народа представились важными, бескомпромиссными и судьбоносными решениями в жизни молодых людей.

Мы с гордостью представляем вашему вниманию данную брошюру, в которой «артековцы» постарались передать творческую атмосферу и свои личные переживания в «Еврейском АртЕке».

Элла Нилова, руководитель проекта

1. Tag	2. Tag	3. Tag	4. Tag	5. Tag
SONNTAG **03.08.2014** *Воскресенье*	MONTAG **04.08.2014** *Понедельник*	DIENSTAG **05.08.2014** *Вторник*	MITTWOCH **06.08.2014** *Среда*	DONNERSTAG **07.08.2014** *Четверг*
Begrüßung. Quest.	**Geschichte der jiddischen Sprache und Kultur. Campus.**	**Jiddische Kunst-workshops. „ArtEck“ Super-star!**	**Campus. Humorabend „Jiddisch-Spiel“.**	**Festival „Yiddish Culture“ in Weimar.**
		Идишская культура в творчестве	Творческая студия	
Приветствие. Игра «Квест».	История языка идиш и культуры		КВН «Идишшпиль»	Фестиваль «Идишская культура» в Веймаре
	Творческая студия	Минута славы		

6. Tag	7. Tag	8. Tag	9. Tag	10. Tag	11. Tag
FREITAG **08.08.2014** *Пятница*	SAMSTAG **09.08.2014** *Суббота*	SONNTAG **10.08.2014** *Воскресенье*	MONTAG **11.08.2014** *Понедельник*	DIENSTAG **12.08.2014** *Вторник*	MITTWOCH **13.08.2014** *Среда*
KZ Buchenwald. Gedenkzeremonie.	**Schabbat. Musik-literarische Begegnung mit Gera Sandler.**	**Ausflug in Berlin. Abendgrillen „Tumbalalajka“.**	**Talk Show. ArtCafe „Di grine Kachke“.**	**Kunst Workshops. Abschlussfestival.**	**Open Space. Feedback.**
Бухенвальд. Церемония памяти.	Шабат.		Talk Show «Личные истории»		Подведение итогов, обратная связь
		Экскурсия в Берлин		Творческие мастерские	
	Творческая встреча с Герой Сандлер	Гриль «Тумбалалайка»	ArtCafe „Di grine Kachke“		Прощание, отъезд
	Вечер инсценировок			Фестиваль «Идишланд»	

Programm
YIDDISHLAND
3-13. August
2014

BER KOTLERMAN

PROFESSOR DES RENA COSTA ZENTRUMS FÜR JIDDISCHE STUDIEN, BAR-ILAN UNIVERSITÄT, RAMAT-GAN

Diesen Sommer entstand ein weiterer Punkt auf der Karte des Jiddischlandes: das Jugendcamp „ArtEck“ nahe Berlin, am Udersee. Ella Nilova, welche sich schon viele Jahre mit jüdisch-kulturellen Projekten in Deutschland beschäftigt und diese organisiert, bot dieses Jahr an, eine Jugendbegegnung in die Farbpalette des Jiddischen einzutauchen. Kein einziger Jiddisch-Experte, auch ich nicht, hatte gleichgültig bleiben können, bei einer so wunderbaren Idee. Denn nicht jeden Tag trifft man ein dankbares jugendliches Publikum, welches bereit ist, ihre Zeit der jiddischen Kultur und Sprache zu widmen. Abgesehen davon, ist es eine seltene Gelegenheit etwas Neues von der Jugend für sich zu entdecken, welche einerseits sich zuvor kein bisschen mit der jiddischen Kultur auseinander gesetzt hat, aber andererseits auch auf der Suche nach Ihrem eigenem “Ich” ist. Es war sehr interessant zu beobachten, wie die Jugendlichen ihren deutschen oder israelischen Hintergrund „abpellten“ und danach auch ihre russischen Wurzeln – nur um ihre sehr tief verborgenen osteuropäischen Schtetl-Wurzeln ihrer Familien zu entdecken.

Ich hoffe, dass sie alle mit unglaublich vielen neuen Eindrücken und Wissen nach Hause zurückgekehrt sind. Ich glaube daran, dass sie dieses historische Gedächtnis weitertragen und weitergeben werden, dass unserem Volk immer neue Kraft gab, gibt und hoffentlich geben wird. •

БЕР КОТЛЕРМАН

ПРОФЕССОР ЦЕНТРА ИДИША ИМ. РЕНЫ КОСТЫ, УНИВЕРСИТЕТ БАР-ИЛАН, РАМАТ-ГАН

Этим летом на всемирной карте «идишланда» появилась новая точка: молодежный лагерь «Еврейский АртЕк» под Берлином, на озере Удерзее. Элла Нилова, которая уже много лет занимается еврейскими культурными программами в Германии, предложила в этом году «окрасить» свое любимое детище в цвета идиша. Ни один идишист, и я в том числе, не смог бы остаться равнодушным к такой замечательной инициативе. Ведь не каждый день встретишь благодарную публику из десятков подростков, готовых посвятить свое время культуре и языку идиш. Кроме того, это редкая возможность почерпнуть что-то и для себя у представителей юного еврейского поколения, которые с одной стороны не имеют естественного контакта с идишем, а с другой стороны находятся в поиске собственной идентичности. Было очень интересно наблюдать, как они сначала «счищали» с себя локальную «прописку», немецкую или израильскую, а затем и свой общий «русский» слой – чтобы обнаружить под ним глубоко спрятанные восточноевропейские местечковые корни своих семей. Я надеюсь, что все они вернулись домой безмерно обогащенные новым знанием и новым мироощущением. Я верю, что они будут и дальше нести нашу историческую память, которая всегда придавала сил и вдохновения нашему народу. •

קאָטלערמאַן

פּראָפֿעסאָר אינעם רינה קאָסטאַ צענטער פֿאַר ייִדיש לימודים, בר אילן אוניווערסיטעט, רמת גן

דעם זומער האָט זיך באַוויזן נאָך איין פּונקט אויף דער וועלט מאַפּע פֿונעם מאָדערנעם ייִדישלאַנד: דער יוגנט לאַגער "אַרטעק" לעבן בערלין, אויף אודערזע. עלאַ נילאָוואַ, וואָס פֿאַרנעמט זיך שוין יאָרן מיט ייִדישע קולטור פּראָגראַמען אין דײַטשלאַנד, פֿאָרגעלייגט הייאָר צו "באַפֿאַרבן" דאָס אָ באַליבטע "בייבי" אירס מיט ייִדיש פֿאַרבן. פֿאַרשטייט זיך, אַז פֿאַר אַ ייִדיש טוער איז גאָר אוממעגלעך בלײַבן גלײַכגילטיק צו אַזאַ וואונדערלעכער איניציאַטיוו. מע טרעפֿט דאָך ניט יעדן טאָג אַ דאַנקבאַרן עולם פֿון צענדליקער יוגנטלעכע, גרייט צו ווידמען זייער צײַט די ייִדישע שפּראַך און קולטור. אַחוץ דעם, עס איז אַ זעלטענע מעגלעכקייט צו לערנען עפּעס דווקא פֿון דעם אָ יוגנד דור ייִדן, וואָס פֿון איין זײַט האָבן שוין ניט קיין נאַטירלעכן קאָנטאַקט מיט ייִדיש און פֿון אַן אַנדער זײַט זוכן זייער אידענטיטעט. עס איז געווען גאָר פֿאַרכאַפּנדיק נאָכצוקוקן, ווי זיי "שיילן אויס" פֿריִער זייער לאָקאַלן שײַכות, דײַטשישן צי ישראלדיקן, דערנאָך זייער בשותּפֿותדיקן "רוסישן" הינטערפֿאָן, כּדי באַלד אָנטפּלעקן נאָך איין שיכט די טיף פֿאַרבאָרגענע מזרח אייראָפּעיִשע ייִדיש שטעטלדיקע וואָרצלען פֿון זייערע משפּחות. איך האָף, אַז אַלע האָבן זיי זיך אומגעקערט אַהיים באַרײַכערט אָן אַ שיר מיטן נײַעם וויסן און וועלטבאַגעס. איך גלייב, אַז אַלע וועלן זיי ווײַטער טראָגן אונדזער היסטאָרישן זיכּרון, וואָס גיט צו אַזוי פֿיל כּוח און באַגײַסטערונג אונדזער פֿאָלק. און זאָל זײַן מיט מזל!

ANNABELLA KELLNER-YAKOV

SCHAUSPIELERIN IM THEATER „JIDDISCH SPIL“, TEL-AVIV, ISRAEL.

Es war ein einmaliges Erlebnis - das Treffen mit einer so wundervollen jungen Generation, welche sich fur Jiddisch interessiert. Ich bin denjenigen sehr dankbar, die es mir ermöglicht haben das “ArtEck” zu besuchen. Ich habe mich wie zu Hause gefühlt und ich wollte singen! In Deutschland zu sein und sich mit jüdischen Kindern ausgerechnet mit Jiddisch zu beschäftigen, das ist meine gröbste Rache für meine verlorene Kindheit.

Ich werde nicht müde, in Israel den „Sabras“ und überall zu wiederholen: Nicht immer war es so, dass die Juden ihr eigenes Land und so viele Möglichkeiten hatten. Ich bin ein Kind des Krieges und war ein Jahr alt, als unsere Familie aus Chernovcy nach Transnistrien deportiert wurde. Es ist viel Zeit vergangen, nach dem ich als Schauspielerin in den 70ern das erste Mal nach Deutschland kam und auf der Bühne stehend Scholem Alejchem deklamierte. Die ganze Zeit dachte ich nur: ich lebe, wir leben, wir haben eine Zukunft. Jetzt spüre ich noch mehr, wie wunderbar, klug und selbstbewusst unsere zukünftige Generation ist und dazu vergisst sie auch nicht unser Mame-Loschen, unser Jiddisch. Ich wünsche mir, dass es nicht nur bei diesem fabelhaften Projekt bleibt, sondern Jiddisch auch weiterhin der jüdischen Jugend, in allen Ländern hilft, ein gemeinsames Volk zu bleiben. •

Anabella hat eine schöne Stimme und ein schauspielerisches Talent. Ihre außergewöhnliche Biographie, die wir erfahren haben, veranlasste mich, im Internet mehr darüber zu lesen. Ich verstehe nicht, warum ich keine Chance genutzt habe, mit ihr persönlich zu sprechen!“

(Mark Rozenkrantz, 16 Jahre, Russland)

АНАБЕЛА КЕЛНЕР-ЯКОВ

АКТРИСА ТЕАТРА «ИДИШШПИЛЬ», ТЕЛЬ-АВИВ

Это было сплошное удовольствие – встретиться с таким прекрасным юным поколением, интересующимся идишем, и я очень благодарна всем тем, кто способствовал моему приезду в «АртЕк»! Я чувствовала себя совсем как дома, мне хотелось петь! Быть в Германии и заниматься именно идишем с еврейскими детьми – это моя самая большая месть за потерянные детские годы.

Я не устаю повторять, и в Израиле «сабрам», и везде: не всегда так было на свете, что у евреев своя страна и столько возможностей! Я дитя войны, мне был год, когда нашу семью депортировали из Черновцов в Транснистрию. Много времени спустя, приехав в первый раз в Германию как актриса в 70-е годы, я стояла на сцене, декламировала Шолом-Алейхема и все время думала: я жива, мы живы, у нас есть будущее. А сейчас я почувствовала еще сильнее, как наше будущее поколение прекрасно, умно и уверено в себе, и к тому же оно не забывает наш «маме-лошн», наш идиш! Пусть только на этом чудесном проекте все не закончится, пусть идиш и дальше помогает еврейской молодежи в разных странах оставаться одним народом! •

Анабела обладает прекрасным голосом и актерским талантом. Её необычная биография, о которой мы узнали, побудила меня подробнее узнать о ней в Интернете. Не понимаю, почему я не воспользовался шансом поговорить с ней лично!»

(Марк Розенкранц, 16 лет, Россия)

אַנאַבעלאַ

ייִדישפּיל טעאַטער, תּל אָביב

עס איז געווען ממש אַ פֿאַרגעניגן צו זען אַזאַ פֿרעכטיקן יוגנד המשך דור, וואָס אינטערעסירט זיך מיט ייִדיש, און איך בין גאָר דאַנקבאַר די אַלע, וואָס האָבן מיך געבראַכט אַהער, אין דעם לאַגער "אַרטעק"! איך האָב זיך געפֿילט ווי אין דער היים, עס האָט זיך מיר געוואָלט זינגען! צו זײַן אין דײַטשלאַנד און זיך פֿאַרנעמען דווקא מיט ייִדיש מיט ייִדישע קינדער האָס איז פֿאַר מיר די גרעסטע נקמה פֿאַר מײַנע פֿאַרלאָרענע קינדער יאָרן. איך האַלט אין איין זאָגן אויך אין ישראל צו די "סאַברעס": ס'איז דאָך ניט תּמיד געווען אַזוי אויף דער וועלט, אַז ייִדן זאָלן האָבן אַן אייגן לאַנד און אַזוי פֿיל מעגלעכקייטן! איך בין אַ מלחמה קינד, איך בין געווען איין יאָר אַלט, ווען אונדזער משפּחה איז פֿאַרשיקט געוואָרן פֿון טשערנאָוויץ קיין טראַנסניסטריע. יאָרן שפּעטער, אין די 1970ער, בין איך געווען ווי אַן אַקטריסע אויף מײַנע ערשטע גאַסטראָלן אין דײַטשלאַנד, געשטאַנען אויף דער בינע, רעציטירט שלום עליכמען און געטראַכט די גאַנצע צײַט: איך לעב, מיר לעבן, מיר האָבן אַ צוקונפֿט! און איצט האָב איך געפֿילט נאָך שטאַרקער: ווי שיין, קלוג און זיכער איז אונדזער המשך דור, און דערצו פֿאַרגעסט ער ניט אונדזער מאַמע לשון! זאָל עס זיך נאָר ניט ענדיקן מיט דעם וואונדערבאַר פּראָיעקט, זאָל ייִדיש אויך ווײַטער העלפֿן דעם יוגנד דור ייִדן אין פֿאַרשיידענע לענדער בלײַבן איין פֿאָלק!

АРКАДИЙ ГЕНДЛЕР
СОХРАНЕНИЕ ЯЗЫКА ИДИШ

ЭТА ИДЕЯ, КОТОРОЙ АРКАДИЙ ХУНОВИЧ ГЕНДЛЕР ПОСВЯТИЛ СВОЮ ЖИЗНЬ.

Он родился в 1921 году десятым ребёнком в семье в бессарабском городе Сороки, который сегодня находится в Молдове. Аркадий учился в Талмуд-Тора школе, работал портным, во время Великой Отечественной войны пошел в действующую армию, а после войны выяснилось, что выжили только он и один из его братьев. Говоривший в своей семье только на идиш, а с соседями по-молдавски и по-румынски, Аркадий Гендлер освоил русский язык на фронте. Закончив после войны институт и работая инженером, в душе поэт и певец, Аркадий Хунович мог передавать свою привязанность к языку и культуре ашкеназских евреев только в кругу семьи. И лишь после выхода на пенсию, в годы перестройки в СССР, ему, наконец-то, удалось заняться любимым делом: педагогикой, музыкой и поэзией.

«... Язык идиш – мягкий, музыкальный, на нём можно выразить любые чувства... »

К моменту нашей встречи с этим необычайным человеком, человеком–легендой им уже были написаны несколько десятков стихов и песен. Уже много лет он почетный гость и участник многих фестивалей идишской культуры, в том числе и веймерского фестиваля, который нам посчастливилось посетить.

Нам удалось увидеть и услышать, как поёт Аркадий Хунович. Голос у него восхитительный. Мы услышали песню «Зинг Штил», слова к которой написал Вольф Юнин, а музыка принадлежит перу композитора Шолома Секунды. Многозначащее содержание песни, те интонации, которыми её пел Гендлер, облекли эту песню в некую ауру ночи и тишины.

Без таких людей, как Аркадий Гендлер, невозможно было бы сохранить идишскую культуру, чтобы передать её молодому поколению. Его мудрость, настойчивость, а главное, верность любимому делу поразили всех ребят, сидящих в зале. Я рад, что «Еврейский АртЕк» даёт нам возможность встретить таких людей.

Марк Розенкранц, Россия

„Jiddisch. Jiddisch. In dieser Sprache redeten die Juden des östlichen Europas, des westlichen Europas, Juden im Osten und im Süden. In dieser Sprache wurde vom Ende des 18. Jh. bis zur ersten Hälfte des 20. Jh. so viel Kultur erschaffen – Belletristik, Poesie, Musik und Dramatik, was sehr unwahrscheinlich irgendeine andere Sprache in einer so kurzen Zeit geschafft hatte.

Die Jiddische Sprache – weich und musikalisch. Auf ihr kann man jedes Gefühl und jede Emotion rüber bringen. Egal ob Freude, Trauer, Liebe oder Hass, Wut oder Friedfertigkeit.

Es ist toll zu sehen, dass die Ruckbesinnung selbst zur jiddischen Kultur, von dem jüdischen "ArtEck" verursacht wurde, und ich hoffe auf eine erfolgreiche Weiterführung in diese Richtung. Es ist ein wichtiger Schritt zur Wiederbelebung der jiddischen Sprache und dessen Kultur, die weltweit anerkannt und schon von der Czernowitz-Konferenz im Jahr 1908 zur Nationalsprache des jüdischen Volkes erhoben worden ist."

ARKADY GENDLER

Pädagoge, Sänger und Komponist, 93 Jahre, Ukraine

«Идиш. На этом языке разговаривали евреи восточной Европы, евреи западной Европы, евреи востока и юга. На этом языке возник в конце 18-го, в 19-м и в первой половине 20-го века огромный пласт культуры: беллетристика, поэзия, музыка и драматургия, подобный которому вряд ли мог быть создан на других языках за столь короткий срок. Язык идиш – мягкий, музыкальный, на нём можно выразить любые чувства: радость и печаль, любовь и ненависть, гнев и миролюбие. Само обращение к культуре идиш, предпринятое «Еврейским АртЕком» и, я надеюсь, успешная работа в этом направлении в дальнейшем, является важным и обнадёживающим шагом к возрождению языка идиш и его культуры, признанного во всём мире и объявленного, ещё на Черновицкой Конференции в 1908 году, национальным языком еврейского народа.»

Аркадий Хунович Гендлер, педагог, певец, композитор

ГЕРА САНДЛЕР
ПЕВЕЦ И АКТЕР

Мне несказанно повезло! Я выступил в международном летнем лагере «Еврейский АртЕк», что в Германии. Создателям этого чудесного явления удалось превратить отголосок «пионерского прошлого» в аббревиатуру человечного и необыкновенно мудрого содержания. В удивительное пространство, где искусство и духовность сплетаются со знанием, добротой и порядочностью! Из года в год Элла Нилова и ее верные соратники за короткий двухнедельный срок восполняют пробел «безвременья» и наполняют сердца нескольких десятков подростков светом знания, терпимости и человечности. А это значит что в семимиллиардную бочку дегтя ежегодно вливаются несколько десятков капель мёда! Это значит, что человечество становится человечнее! Это значит, что получив в «АртЕке» прививку добра, чуткости, сострадания, уважения к ближнему, терпения и терпимости, его израильские, немецкие и российские «выпускники» отныне будут притягивать к себе и притягиваться сами к лучшему, что есть на Земле, творить добро и сохранять мир в той стране, городе и доме, где живут!

Я горд тем, что и мне удалось внести свою малую лепту в это волшебное действо, зовущееся «АртЕком». Я постараюсь запечатлеть и запомнить незабываемую атмосферу, царившую там и сохранить дружбу с удивительными людьми, творящими добро, мир и свет!

С уважением и любовью!
Гера Сандлер

«**Эрнест Городецкий,** родившийся на Украине в 1939 году, слышал идиш в своём детстве от родных. Тяга к идишской песне и тоска по языку дома, языку детства не покидает его всю жизнь. Он не стеснялся петь на идиш все двадцать лет офицерской службы военным врачом на Дальнем Востоке. Несмотря на то, что Эрнест Городецкий — врач, как человек искусства он стремится продлить жизнь идишу, а это дало вдохновение и мне.

Марк Розенкранц, 16 лет, Россия

ARKADY GENDLER

DER IDEE DER ERHALTUNG DER JIDDISCHEN SPRACHE WIDMETE ARKADY HUNOVICH GENDLER SEIN LEBEN

Er wurde im Jahr 1921 als zehntes Kind einer Familie in Bessarabien, in Soroca, geboren, welches jetzt in der Republik Moldau liegt. Arkady besuchte die Talmud-Tora-Schule, arbeitete als Schneider und während des Zweiten Weltkrieges ging er in die Armee. Nach dem Krieg stellte sich heraus, dass er und einer seiner Bruder als einzige überlebten.

Mit seiner Familie redete er nur auf Jiddisch, mit seinen Nachbarn auf Moldawisch und Rumänisch. Arkady Gendler erlernte die russische Sprache erst an der Front. Nach dem Krieg absolvierte er ein Studium an einer Hochschule und arbeitete als Ingenieur. Im Herzen ein Dichter und Sänger, konnte Arkady Hunovich seine Bindung zur Sprache und Kultur der aschkenasischen Juden nur innerhalb der Familie weitergeben. Erst nach seiner Pensionierung, in den Jahren der Perestroika in der Sowjetunion, ist es ihm schließlich gelungen, sich vollkommen der Pädagogik und Poesie zu widmen.

Zum Zeitpunkt unserer Begegnung mit diesem außergewöhnlichen Mann, einer Legende, hatte er bereits mehrere Dutzend Gedichte und Lieder geschrieben. Schon seit vielen Jahren wird er als Ehrengast eingeladen und nimmt an zahlreichen Festivals der jiddischen Kultur teil, einschließlich am Weimarer Festival, bei dem wir glücklicherweise dabei waren. Wir haben es geschafft, zu sehen und zu hören, wie Arkady Hunovich singt. Seine Stimme ist bezaubernd.

“Ohne Menschen wie Arkady Gendler wäre es unmöglich, die jiddische Kultur zu bewahren...”

Wir horten das Lied “Zing Shtil”, dessen Text Wolf Yunin verfasste, während die Musik aus der Feder von Sholom Secunda stammt. In diesem Lied ist so viel verborgen, dass man es Tage lang beschreiben kann und jene Intentionen mit denen Gendler sang, kleiden dieses Lied in eine Aura der Nacht und Stille.

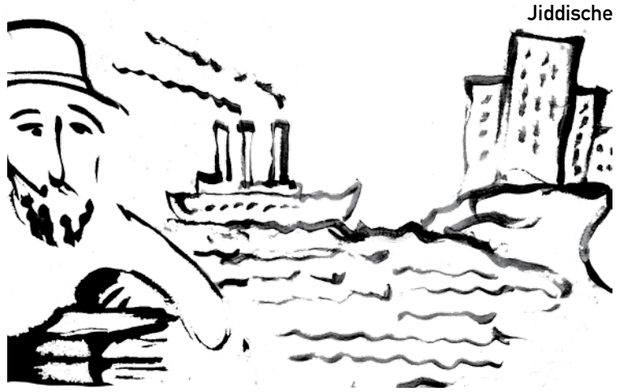
Ohne Menschen wie Arkady Gendler wäre es unmöglich, die Jiddische Kultur zu bewahren, um sie an die jüngere Generation weiterzugeben. Er ist intelligent, hartnackig und vor allem ist er mit der ganzen Seele dabei. Ich bin froh, dass es das „Jüdisches ArtEck“ gibt, welches uns die Möglichkeit gibt, solche Menschen zu treffen..

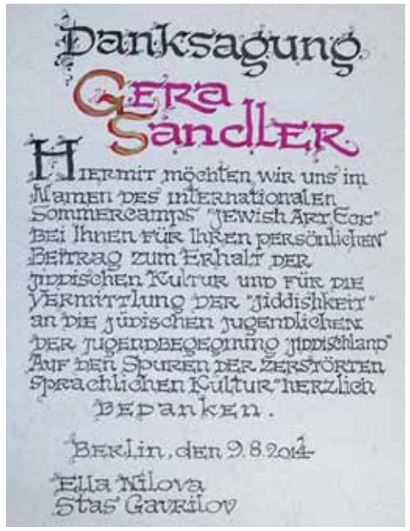
Mark Rozenkranz, 16 Jahre, Russland

«Я очень рад тому, что совсем юные люди проявляют такой большой и теплый интерес к культуре идиш. Это не только благое дело для молодежи, но и огромное дело для моего отца, Аркадия Гендлера. Потому что столько его чаяний и мечтаний воплотилось в этой возможности поделиться своим знанием с теми, для кого это близко и дорого.

Несмотря на все удары судьбы он старается держаться молодцом и воспринимает свою деятельность, как очень важную миссию. Он сегодня один из немногих в Европе и мире, кто еще в силу своих возможностей хранит и передает этот слабый огонек, оставленный нам нашими предшественниками. Для него это осознание собственной востребованности и великой миссии передачи культуры идиш молодому поколению.»

Игорь Гендлер, сын гостя «Еврейского АртЕка» Аркадия Гендлера, Россия





Danksagung
Gera Sandler
Hiermit möchten wir uns im Namen des internationalen Sommercamps "Jewish Art Eck" bei Ihnen für Ihren persönlichen Beitrag zum Erhalt der jüdischen Kultur und für die Vermittlung der "Jiddishkeit" an die jüdischen Jugendlichen der Jugendbegegnung "Jiddishland" Auf den Spuren der zerstörten sprachlichen Kultur" herzlich bedanken.
Berlin, den 9.8.2014
Ella Nilova
Stas Gavrilov

GERA SANDLER

SÄNGER UND SCHAUSPIELER

Ich hatte unglaubliches Glück! Ich bin in Deutschland, in dem internationalen Sommerlager „Jüdisches ArtEck“ aufgetreten. Den Gründern dieser wunderbaren Schöpfung ist gelungen, den Nachhall der „Pioniervergangenheit“ in die Abbreviatur des menschlichen und außerordentlich- weisen Inhaltes zu verwandeln. In einen erstaunlichen Raum, wo Kunst und Geistigkeit sich mit Wissen, Gute und Anständigkeit verflechten! Jahr für Jahr machen Ella Nilova und ihre treuen Anhänger, in der kurzen Zeitspanne von zwei Wochen, die Lucke der „Zeitlosigkeit“ wett und füllen die Herzen von mehreren Dutzend Jugendliche mit dem Licht des Wissens, der Toleranz und der Menschlichkeit. Und das heißt, wie Mann in Russland sagt, dass in die sieben Milliarden „Fass Teer jährlich einige Dutzende Tropfen Honig fließen“. Das bedeutet, dass die Bevölkerung menschlicher wird!

Das wiederrum bedeutet, dass die israelischen, deutschen und russischen Jugendlichen durch ihre „ArtEck- Impfung“ mit Sensibilität, Mitgefühl, Achtung vor dem Nächsten, Geduld und Toleranz, von nun an, nur das Beste in der Welt anziehen und von besten angezogen werden. Sie werden Gutes vollbringen und Frieden in dem Land, der Stadt und dem Haus bewahren, wo sie leben! Ich bin stolz, dass mir gelungen ist, meinen kleinen Beitrag zu diesem magischen Akt, welches sich „ArtEck“ nennt, zu leisten.

Ich werde versuchen, diese unvergessliche Atmosphäre, die dort herrschte, mir einzuprägen und gut im Gedächtnis zu behalten. Ich werde hoffentlich die Freundschaft mit diesen erstaunlichen Menschen erhalten, die Wohltaten, Frieden und Licht in die Welt bringen.

Mit Hochachtung und Liebe!
Gera Sandler.

“Ernest Gorodezkij, der 1939 in der Ukraine geboren wurde, hörte Jiddisch in seiner Kindheit von seinen Verwandten. Die Anziehung zu den jiddischen Liedern und die Sehnsucht nach der Heimatsprache, Sprache der Kindheit, ist in seinem ganzen Leben nicht vergangen. Während der 20 Jahre seines Offiziersdienstes als Feldarzt nicht auf Jiddisch zu singen. Ungeachtet dessen, dass Ernest Gorodezkij Arzt ist, strebt er, als eine Künstlerseele, das Leben der Jiddischen Sprache zu verlängern. Was mich sehr inspirierte.“

Mark Rozenkranz, 16 Jahre, Russland

WEIMARFAHRT
und Besuch des KZ Buchenwald

MAXIM NIKOLAEV, 16 JAHRE, BERLIN

Am 07.08.14 war endlich die lang ersehnte Fahrt nach Weimar. Die Reise war recht lang, doch dank eines lang anhaltenden „oyoyoy“ aus dem CD-Spieler und den Mündern der „ArtEcker“ herrschte eine allgemein fröhliche Stimmung. Es war genau so, wie ich es mir vorgestellt habe. Eine Altstadt umgeben von den üppigen Wäldern Thüringens. Der Weg vom unserem Parkplatz zur Musikschule, dem Austragungsort des Festivals, dauerte wenige Minute, da die Stadt ziemlich klein ist. Die Schule war sehr schön, exzellent ausgestattet und sehr geräumig.

Zuallererst fingen wir an, ursprünglich jiddische Lieder in den verschiedensten Sprachen zu singen, welche unsere Moderatorin, die junge Sängerin Sveta Kundisch, anstimmte. Es war schön, anzuhören, wie eine Gruppe mit so vielen verschiedenen Menschen zusammen saß und wie eine große Familie jiddische Lieder sang. Nach ungefähr einer dreiviertel Stunde teilte sich die Gruppe in Musiker, Tänzer und einen Kochkurs. Es hat eine Menge Spaß gemacht, bei den verschiedenen künstlerischen Workshops mitzumachen. Danach brachen wir zur Exkursion auf. Alle Jugendlichen konnten sich für eine Führung jeweils in ihrer Muttersprache entscheiden, damit es jedem ermöglicht wurde, alles zu verstehen. Die Exkursionsleiterin erzählte uns sehr viel über die Stadt; über Goethe, Schiller, Puschkin, Bach und Herder. Aber auch über die Rolle dieses kleinen ruhigen Städtchens bei Hitlers Machtergreifung und im Dritten Reich.

Gleich im Anschluss gingen wir zum Konzert, von welchem die Jugendleiter pausenlos geschwärmt hatten. Es fand in einem riesigen Saal statt. Gigantische Kronleuchter hingen über unseren Köpfen. Vorne – eine schlichte Buhne mit einer kleinen Auswahl an Instrumenten und musikalischem Zubehör. Der erste Teil war ziemlich unterhaltsam. Die Musiker sangen jiddische Lieder in diversen Sprachen und redeten und scherzten auf Deutsch. →

ПОЕЗДКА В ВЕЙМАР И ПОСЕЩЕНИЕ БУХЕНВАЛЬДА

ВПЕЧАТЛЕНИЯ МАКСИМА НИКОЛАЕВА, 16 ЛЕТ, БЕРЛИН

Долгожданная поездка в Веймар свершилась 7 августа. Путешествие было продолжительным, но благодаря то и дело вырывающемуся из компакт-диска «ой-ой-ой», которое мы дружно подхватывали, всех охватило хорошее настроение. Всё было так, как и ожидалось. Старый город окруженный густыми лесами Тюрингии. Путь от стоянки автобуса в музыкальную школу, место проведения фестиваля, длился всего несколько минут, так как город был совсем маленький. Музыкальная Школа была отлично оборудована и очень просторна. Мы начали программу со знакомства с идишскими песнями, которые пели на разных языках вместе с ведущей, молодой певицей Светой Кундиш. Приятно было слышать, как большая группа молодых людей, собравшись вместе, как будто большая семья, пела песни на идиш. Затем все разделились на музыкантов, танцоров и желающих участвовать в курсе «Идишская кухня». Было здорово попробовать себя в различных художественных мастерских. Еще в ушах звенели идишские нигуны, ещё ноги вырисовывали движения, свойственные хасидским танцам, а мы уже спешили на экскурсию по Веймару. У нас была возможность выбрать экскурсовода и язык, чтобы лучше всё понять. Экскурсоводы рассказали нам о городе Гёте и Шиллера, Пушкина, Баха и Гердера. Мы также узнали о роли этого небольшого тихого городка в захвате власти Гитлером и в истории Третьего Рейха. Сразу после экскурсии мы отправились на концерт, которой мы ожидали с интересом, постоянно разжигаемым нашими мадрихами. Концерт «Идишская песня о любви» проходил в огромном зале. Гигантские люстры сверкали над нашими головами, а впереди простая сцена со скромным выбором инструментов и музыкальных аксессуаров. Первая часть была довольно интересна, музыканты пели идишские песни на разных языках, много говорили и шутили на немецком. →

“Es war genau so, wie ich es mir vorgestellt habe...”

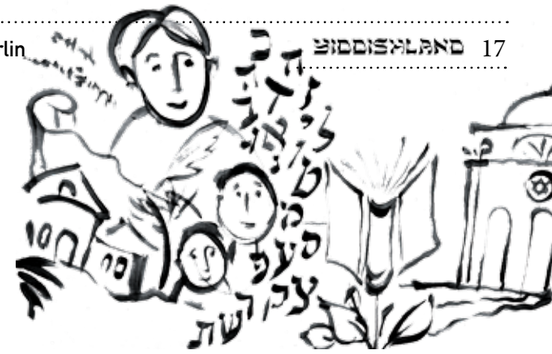
Gedenkzeremonie in Buchenwald

Am nächsten Tag fuhren wir nach Buchenwald, **ein Konzentrationslager, welches unzähligen Menschen ungeheures Leid brachte.** Wieder teilten sich die „ArtEcker“ in drei Ländergruppen und gingen los. Es war erschreckend, wie schlecht die „Lebens“-Bedingungen in dem KZ waren. Es herrschte eine ziemlich erdruckende Stimmung und jedem wurde die grauenvolle Bedeutung dieses Ortes für die jüdische Bevölkerung bewusst. Wir gedachten in einer Zeremonie den Verstorbenen, die durch diese schlimmen Ereignisse umgekommen waren. Ein lebender Korridor, wo jeder ein Schild mit philosophischen Zitaten von Überlebenden der jüdischen Verfolgung trug, empfing unsere große Prozession.

Unser Gesang und Instrumente hallten in ganz Buchenwald. Mit dem Anzünden der Kerzen wurden viele Geschichten der eigenen Vorfahren in Erinnerung gebracht. Es gibt vermutlich keinen von uns, dessen Familie die große Katastrophe des 20. Jahrhunderts nicht getroffen hat. Die Kerzen waren diesen Opfern gewidmet, dass sie nie in Vergessenheit geraten. Auf der Ruckfahrt zurück in die Jugendherberge lockerte sich die bedruckte Stimmung allmählich, aber das Gesehene und Gefühlte an diesem Tag wird bei allen immer in Erinnerung bleiben. •

На следующий день мы отправились в концентрационный лагерь Бухенвальд, где огромное количество людей подвергалось нечеловеческим испытаниям. Вновь разделились «артековцы» на три языковые группы. Мы ужаснулись, увидев какие были условия «жизни» в концлагере. Царило подавленное настроение, и каждый осознавал значение этого места для еврейского народа. Мы провели Церемонию в память об умерших во время страшных событий того времени. Наше шествие на место Церемонии началось через «живой коридор», где каждый держал плакат с цитатами евреев, переживших преследования. Наше пение и звуки музыкальных инструментов нитью тянулись через Бухенвальд. Зажигая свечи, мы вспоминали своих родных. Наверное, нет среди нас ни одного, чью семью не коснулась бы страшная катастрофа 20-го века. Свечи зажигались в память об этих жертвах, чтобы их имена никогда не были забыты.

На обратном пути в лагерь подавленное настроение постепенно ослабло, но увиденное и пережитое в этот день останется в нашей памяти навсегда. •



AUSFLUG IN BERLIN

Первое, что ждало «артековцев» в Берлине – Еврейский музей. Зайдя туда, испытываешь невероятные ощущения: ты попадаешь в мир абстракции, где можно почувствовать себя абсолютно в незнакомой обстановке, получить заряд веселья и испытать себя на прочность.

К примеру, черная комната в виде треугольника, где человек может ощутить себя изгнанным евреем. И необычный по своей архитектуре мемориал памяти, напоминающий лабиринт из фильма «Гарри Поттер и кубок огня». Если рассматривать не только архитектуру музея, которая, безусловно, отличается своей креативностью, то можно также отметить, что создатели музея постарались на все 100%, чтобы сделать его как можно интереснее: все экспонаты были не такими простыми как на первый взгляд.

Это был длинный и насыщенный день, подаривший нам много ярких впечатлений и эмоций.

Сандра Румянцева,
17 лет, Россия

“THE BERLIN TRIP WAS COOL AND IT WAS VERY INTERESTING TO SEE BERLIN IN THE SMALLER PLACES AND NOT IN THE BIG AND FAMOUS ONES.”

Ronen Briskin, 16 years, Israel

Das erste, was uns „ArtEcker“ in Berlin erwartete war das Judische Museum. Schon beim Hingehen, hat man ein unglaubliches Gefühl: Du gelangst in eine Welt der Abstraktion, wo du dich in einer völlig fremden Umgebung fühlen, eine „Ladung Spaß“ bekommen und dich auf Beständigkeit testen kannst.

Zum Beispiel: ein schwarzer Raum in der Form eines Dreiecks, wo man sich wie ein vertriebener Jude fühlt oder ein Denkmal mit seiner ungewöhnlichen Architektur, welches dem Labyrinth aus dem Film „Harry Potter und der Feuerkelch“ ähnelt. Wenn wir nicht nur die Architektur des Museums in Betracht ziehen, die natürlich durch ihre Kreativität heraussticht, dann kann man auch anmerken, dass die Gestalter des Museums sich 100%ig Muhe gegeben haben, es so interessant, wie möglich zu gestalten. Alle Exponate waren nicht so einfach wie auf den ersten Blick gedacht.

Es war ein langer und ereignisreicher Tag, der uns eine Menge unvergessliche Eindrucke und Emotionen geschenkt hat.“

Sandra Rumjantseva,
17 Jahre, Russland

BERLIN. HÖFE MIT GRAFFITI.

Höfe mit Graffiti ist eine der interessantesten Sehenswürdigkeiten Berlins, bestehend aus drei miteinander verbundenen Höfen. Die Ursache ihrer Entstehung ist nicht ganz klar, aber alle sind sich in einer Besonderheit dieses Platzes einig - er würde nicht existieren, wenn der Häuserkomplex, und somit die Gasse, nicht restauriert worden wäre.

Die zweite Besonderheit dieses Ortes ist die Tatsache, dass ab dem 18. bis zum Beginn des 20. Jahrhunderts in diesen Häuser Juden lebten. Auf diesen unauffälligen Höfen kann man mehrere Museen finden. Das berühmteste von ihnen ist höchstwahrscheinlich das Museum von Otto Weidt. Denn in der Zeit des Zweiten Weltkrieges rettete Otto Weidt Juden aus den Händen der Faschisten. Es gelang ihm, weil er Juden in seinen Betrieb zur Herstellung von Waffenbürsten anstellte, welche für die deutsche Kriegsmaschinerie und für den Verlauf des Krieges notwendig waren und somit auch die Menschen in der Fabrik. Das Wichtigste ist, dass es nicht einfach nur Juden waren, sondern Menschen mit Sprachbehinderungen, Seh- oder Hördefekten. An einem gewissen Punkt, ist die Gestapo doch noch gekommen und holte diese Menschen ab. Aber Otto Weidt schaffte es, die deutsche Wehrmacht davon zu überzeugen, dass Juden, die in seiner Fabrik arbeiteten, unersetzliche Arbeitserfahrung besitzen und daher zurückgebracht werden müssten. Und jetzt wächst im „Garten der gerechten unter den Völkern“ in Jerusalem ein Baum, zu Ehren von Otto Weidt. Kommen wir zurück zu unserem Thema „Graffiti-Gasse“: Künstler lenken unsere Aufmerksamkeit mit ihren Bildern an den Wanden auf die vielen Probleme der modernen Welt, wie Politik oder Diskriminierung der Minderheiten. Zum Beispiel kann man Bilder von Überwachungskameras oder einen Affen mit einer Kamera sehen. (Foto).

Während eines Spazierganges durch die Höfe, welche den Namen „Hackesche“ tragen, lohnt sich ein Besuch in dem nahe gelegenen ungewöhnlichen Museum in Berlin Monsterkabinett. Die Situation hier ist ziemlich surreal – in einem kleinen Raum sammeln sich unzählige selbstgebaute Roboter-Monster, die eher lustig als beängstigend sind, wobei man auf Überraschungen gefasst sein soll. Solch interessante Orte kann man in den Seitenstraßen Berlins finden..

Maxim Nikolaev, 16 Jahre, Berlin

БЕРЛИН. ДВОРИКИ С ГРАФФИТИ

Дома, расписанные в стиле граффити, являются одной из интереснейших достопримечательностей Берлина. Они расположены в соединённых друг с другом двориках. Причины возникновения граффити не совсем ясны, но все соглашаются с одной особенностью этого места - его бы не существовало, если бы комплекс зданий, где находитятся дворики, не отреставрировали.

Второй особенностью этого райно является то, что с начала 18 до начала 20 века в этих домах жили евреи. В этих неприметных улочках можно найти несколько музеев и, пожалуй, самый знаменитый из них, музей Отто Уайдта. Во время Второй Мировой Войны Отто Уайдт спасал евреев от рук фашистов. Он принимал евреев на работу в свою контору по производству щёток для чистки оружия, и немецкая боевая машина считала его фабрику, а следовательно и людей в ней, нужными для исхода войны. Важно то, что это были не просто евреи, а люди, обладающие дефектами речи, зрения или слуха. Когда люди из Гестапо все-таки пришли за рабочими из конторы Отто Уайдта, ему удалось убедить немецкий Вермахт, что евреи, работавшие на его фабрике обладают незаменимым опытом работы и их необходимо освободить. В честь Отто Уайдта на Алее праведников народов мира в Иерусалиме растет дерево.

Давайте же вернёмся в «дворики с граффити»: художники своими рисунками на стенах обращают наше внимание на многие проблемы современного мира, такие как политика или дискриминация меньшинств. Например, можно увидеть рисунки камер наблюдения или обезьяну с фотоаппаратом. (см. фото).

Во время прогулки по дворам, которые зовутся Хакешскими, стоит заглянуть в расположенный неподалеку необычный музей Берлина Монстеркабинет. Обстановка здесь весьма сюрреалистична – на небольшом пространстве собрано огромное количество самодельных роботов-монстров, которые скорее смешные, чем пугающие, но будьте готовы к неожиданностям. Вот такие интересные места можно найти в закоулках Берлина.

Максим Николаев, 16 лет, Германия

KUNST WORKSHOP
MIT SASHA VAISMAN

Am zweiten Tag unseres Aufenthalts begannen die am Tag zuvor vorgestellten kreativen Workshops. Arthur und Sam erzählten uns, was sie dazu begeisterte, ebendieses Angebot für uns vorzubereiten. Wir erfuhren eine Menge über die Erwartungen am Workshop „Kunst und Zeichnen"; sowohl von den Teilnehmenden, als auch von dem herzlichen Leiter des Workshops – Sasha Vaisman. Alle waren sich einig, dass das wichtigste am Workshop ist, dass er Spaß macht. Und es wurde auch niemand enttäuscht; nicht nur der sehr Eindruck war sehr gut, sodass niemand seine Wahl bereute. Es herrschte durchweg konzentrierte und freundliche Atmosphäre. Doch die Kunstarbeit wird auch durch den Gewinn an neuem Wissen ergänzt. Packende Geschichten über den Baal Shem Tow, dem Begründer des Chassidismus, ließen die Zeit noch schneller vergehen.

Maxim Nikolaev, 16 Jahre, Berlin

ТВОРЧЕСКАЯ МАСТЕРСКАЯ
С САШЕЙ ВАЙСМАНОМ

После того, как нам были представлены все творческие студии, мы получили возможность выбрать занятие по душе. В своём интервью «артековцы» Артур и Сэм рассказали, что именно вдохновило их записаться в художественную студию. Мы узнали много об ожиданиях от студии «Живопись и рисунок», как от участников, так и от удивительного руководителя творческой мастерской Саши Вайсмана. Все согласились, что наиболее важным в творческой работе является интересный процесс. Никто не остался разочарованным. От первого впечатления до последней минуты никто не пожалел о своем выборе. В студии всегда царила сосредоточенная и дружеская атмосфера. А творческий процесс подпитывали истории, без устали рассказываемые Сашей Вайсманом. Быстро бежало время в сопровождении захватывающих рассказов о Баал-Шем-Тове, основателе хасидизма.

Максим Николаев, 16 лет, Берлин

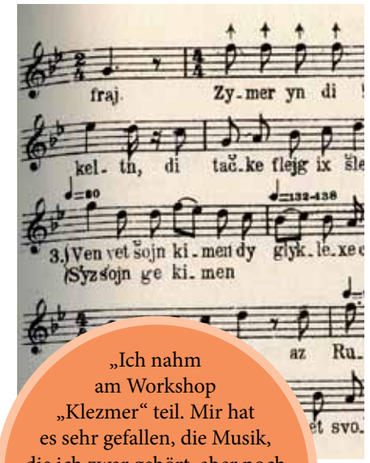
REJSELACH
DER JÜDISCHE SCHERENSCHNITT WORKSHOP

Der jüdische Scherenschnitt besitzt eine lange Tradition, besondere in Osteuropa entwickelte sich diese jüdische Volkskunst. Motive waren häufig Symbole aus der jüdischen Tradition, jüdische Feste, Geschichten oder Texte aus der Bibel. Geschmückt wurden mit den auch „Roiselach" genannten Kunstwerken die Fenster oder die Sukka.

Mit Hilfe der Expertin im Jiddischen Hannele, Anna Sorokina, wurden diese wunderbaren Kunstwerke von unseren Teilnehmerinnen angefertigt und anschließend die Räumlichkeiten damit dekoriert.

РЕЙЗЕЛЕ
ЕВРЕЙСКОЕ ИСКУССТВО ВЫРЕЗАНИЯ ИЗ БУМАГИ

Еврейское искусство вырезания картинок из бумаги имеет давнюю традицию, получившую особое распространение в Восточной Европе. Мотивами часто становились символы из еврейской традиции, еврейских праздников, рассказы и тексты из Библии. Узорами, получившими название «рейзеле» украшались окна домов или сукка. В студии «Рейзеле», которую вела эксперт в области идишкайт Ханеле (Анна Сорокина) были созданы эти замечательные произведения искусства, которые украсили помещения и мероприятия.



„Ich nahm am Workshop „Klezmer“ teil. Mir hat es sehr gefallen, die Musik, die ich zwar gehört, aber noch nie gespielt habe, mit andere Musikern zu spielen.“

David Boruchson, 14 Jahre, Deutschland

«Я участвовал в группе Клезмер. Мне очень понравилось играть с другими музыкантами музыку, которую я раньше слышал, но никогда не играл.»

Давид Борухзон, 14 лет, Германия

“Musik mit Stas war informativ, interessant und lustig, und immer tolle Atmosphäre!”

Maxim Nikolaev, 16 Jahre, Deutschland

«На занятиях музыкой со Стасом было очень познавательно, интересно, весело и всегда великолепная атмосфера!»

Максим Николаев, 16 лет, Германия

„Stas Gavrilov ist es sehr gut gelungen, uns die jüdische Musik vorzustellen und ihre Eigenheiten und ihren Charme aufzuzeigen.“

Mark Rozenkranz, 16 Jahre, Russland

«Стасу Гаврилову удалось очень доходчиво и просто объяснить нам, что есть еврейская музыка, в чем ее особенности и прелести!»

Марк Розенкранц, 16 лет, Россия

“This was my personal favorite out of the campus classes since it was the most active. We had multiple engaging activities where we actually moved around. It was fun to learn about Jewish music history in engaging ways such as playing improvised instruments.”

Ronen Briskin, 16 Jahre., Israel

«Я отдаю своё предпочтение занятиям музыке, так как они проходили очень динамично.»

Ронен Брискин, 16 лет, Израиль

„Es ist unmöglich sich das Camp ohne Stas Gavrilov vorzustellen. Ein Ein-Mann-Orchester, außergewöhnlicher Moderator und ausgezeichneter Mensch – das alles ist Stas!“

Sandra Rumjantzeva, 17 Jahre, Russland

«Невозможно представить лагерь без Стаса Гаврилова. Ходячий оркестр, зажигательный ведущий, отличный человек – всё это про него. И чувствуется, что в это дело он вкладывает всю свою душу.»

Сандра Румянцева, 17лет, Россия

„Fast alles, was ich über die Kultur der Aschkenas gelernt habe, war mir neu. Davor kannte ich das alles auf einer oberflächlichen Ebene, und nun habe ich sie ein bisschen besser kennen gelernt!“

Mark Rozenkranz, 16 Jahre, Russland

«Практически всё, что я узнал о культуре ашкенази было для меня новым. Раньше все это я знал на поверхностном уровне, а теперь познакомился чуть глубже!»

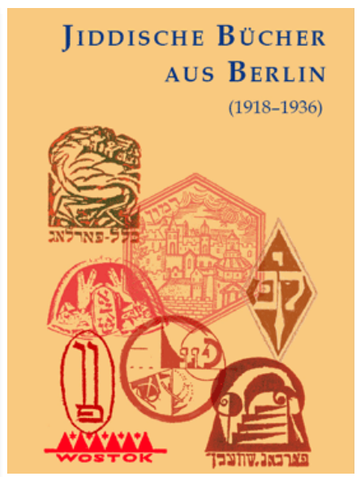
Марк Розенкранц, 16 лет, Россия

«ВИКА ПОЗНАКОМИЛА НАС С ПОТРЯСАЮЩИМИ ХУДОЖНИКАМИ, КАРТИНЫ КОТОРЫХ ЗАСЛУЖИВАЮТ ВНИМАНИЯ. ОТ АНЕЛЕ, АНИ ГАВРИЛОВОЙ, БЫЛО ОЧЕНЬ ИНТЕРЕСНО УЗНАТЬ О ЕВРЕЙСКОМ КНИГОИЗДАНИИ — ЭТОТ АСПЕКТ ЛИТЕРАТУРЫ МНЕ ПРАКТИЧЕСКИ НЕ БЫЛ ИЗВЕСТЕН.»

Марк Розенкранц, 16 лет, Россия

„Vika hat uns mit herzbewegenden Künstlern, deren Gemälde Aufmerksamkeit verdienen, bekannt gemacht. Von Anele, Anna Gavrilova, war sehr interessant über den jüdischen Buchverlag zu erfahren — über diesen Aspekt der Literatur war mir fast gar nicht bekannt.“

Mark Rozenkrantz, 16 Jahre, Russland



„NICHT EINFACH ALLES ZU SCHAFFEN, ABER ALS MAN SAH WAS DIE GRUPPE ERREICHT HATTE, WAR ES ATEMBERAUBEND.“

Maxim Nikolaev, 16 Jahre, Deutschland

«Мне понравилась театральная мастерская. Я вообще люблю театр, драму, и здесь у нас был веколепный курс, прекрасные занятия, за время репетиций и межу ними нам удалось создать довольно интересное шоу. Представление имело большой успех. Я с наслаждением участвовал в подготовке и играл на заключительном фестивале.

Больше всего мне понравилось “Freeze Tag”, игровые импровизации. Мы должны были «заморозить» сцены, затем присоединиться к ним и импровизировать. Наши занятия, включали импровизации и были очень весёлыми. Это была одна из лучших частей «АртЕка.»

Ронен Брискин, 16 лет, Израиль

“I loved the theatre workshop. I love theatre/drama in general, but this was a great class since we had some great activities in between rehearsals and we also created a pretty interesting show. Although it wasn't my favorite type of show but it was much of a success and I enjoyed getting prepared for it and then performing it in the final festival. However, my favorite part of this workshop was the other activities such as 'freeze tag' where we had to freeze scenes and join in and improvise. Our other activities were just as fun and also included improvisation which is very fun. This was one of the best parts of “ArtEck.”

Benny Briskin, 16 years, Israel

„DIE UNGEWÖHNLICHEN, ICH WÜRDE SOGAR SAGEN MERKWÜRDIGEN GESCHICHTEN DER WEISEN VON HELOM WURDEN WUNDERBAR VON ECHTEN, PROFESSIONELLEN SCHAUSPIELERN DES „ARTECK“ INSZENIERT. GROSSARTIGE IDEE!“

Mark Rozenkrantz, 16 Jahre, Russland

«НЕОБЫЧНЫЕ, Я БЫ ДАЖЕ СКАЗАЛ СТРАННЫЕ ИСТОРИИ ХЕЛМСКИХ МУДРЕЦОВ ПРЕКРАСНО БЫЛИ ОБЫГРАНЫ НАСТОЯЩИМИ ПРОФЕССИОНАЛЬНЫМИ АКТЕРАМИ «АРТЕКА». ЗАДУМКА ПРЕКРАСНАЯ!»

Марк Розенкранц, 16 лет, Россия

«БЫЛО НЕЛЕГКО, НО КОГДА МЫ УВИДЕЛИ, ЧЕГО ДОСТИГЛИ ВСЕ ГРУППЫ, ТО У НАС ЗАХВАТИЛО ДУХ.»

Максим Николаев, 16 лет, Германия

BÖRSE UND FINANZEN

Alexej Scheremetjev, Sonderberichterstatter

Der Kurs „ArtEck 2014“ schwankt. Tendenzen sind für die nächsten Tage schwer vorhersagbar; Höhen und Tiefen in den finanziellen Aspekten des Sommerlager wechseln sich ständig ab. Einerseits steigt der Aktienwert durch den kontinuierlichen Erwerb nützlicher materieller Elemente, deren Wert jedoch keiner eindeutigen Bestimmung unterliegt. Zu diesen Elementen gehören die Bilder des Künstlers Sascha und seiner treuen Gefolgschaft aus talentierten Chanichim. Jeden Tag werden mindestens ein Dutzend Objekte produziert, welche mit Sicherheit als museumswürdig eingeschätzt werden können. Nimmt man an, die Werke finden ihren Platz im Museum, so ergibt sich ein kurzfristiger Gewinn von minus 126,53€. Die Erklärung ist einfach: Die verwendeten Materialien stammen auch nicht aus Spenden. Vermutlich erhält „ArtEck“ jedoch den Bonus, in Zukunft eine intensive Förderung zu erhalten. Insofern ist langfristig ein Gewinn zu erwarten. Grundsätzlich kann man sich pro 10 Jahre Wartezeit eine Wertsteigerung auf das Doppelte des Ursprungswertes erhoffen. Somit erscheint es möglich, den erholsamen Teil von „ArtEck 2054“ auf den Malediven durchzuführen mit Exkursionen in wichtigen Zentren jüdischer Kultur und Geschichte wie bspw. New York, Antwerpen, Buchara u.v.a. durchzuführen. Insofern erscheint die langfristige Entwicklung dieses Projekts sehr positiv und es empfiehlt sich, möglichst viele „ArtEck“-Aktien zu erwerben. Da „ArtEck“ noch nicht fester Bestandteil vom DAX ist, also noch vergleichsweise unbekannt, sind die Chancen, einen großen Anteil am Projekt zu erwerben, recht groß. Also greift zu! Es ist jedoch zu beachten, dass ein erster erzwungener Aktienverkauf kurz bevorsteht, und zwar am 13. August, da das Projekt mehr oder minder kurzzeitig in die Herbst-Winter-Frühlingspause geht. Wie der Aktienwert zu diesem Zeitpunkt aussehen wird, ist, wie eingangs erwähnt, nicht leicht vorhersagbar, da zu den Gewinnen aus den exzellenten künstlerischen Leistungen – und zwar: die Ausbildung neuer Virtuosen, künftig hoch gefragter Schauspieler, Showtänzer und Journalisten, eine gesicherte Zukunft in den großen Philharmonien, Bolschoj Theater, Hollywood, BBC etc. bevorsteht – sich leider Verluste zugesellen. Es handelt sich hierbei um kurzfristige Budgetbelastungen in Form von kaputten Stühlen, Tischen und Betten, welche als Kollateralschaden des künstlerischen Prozesses eingestuft werden können. Nachdenkliche Sitzpositionen auf einem (ursprünglich ganzen) Stuhlbein, blutzirkulationsfördernde Hüpfbewegungen auf Betten verursachen hohe Kosten durch Holz- und Plastikbruch. Ständige Erkältungen wegen Schlafmangel erfordern die Zubereitung von immensen Teeportionen, die sich auch nicht von selber finanzieren. Hoher Teebeutel- und Stromverbrauch zur Zubereitung von kochendem Wasser sind die fatalen Folgen dieses gefährlichen Verhaltens. Es liegt daher in eigenem Ermessen, wer sich für einen Kauf von „ArtEck“-Aktien entscheidet, wenn der Verkauf gezwungenermaßen am 13. August erfolgt. Langfristig kann die Investition als sehr lukrativ eingeschätzt werden. •

РУБРИКА:

БИРЖА И ФИНАНСЫ

Курс «Еврейского АртЕка» непостоянный. Тенденции на следующие дни почти непредсказуемы. Подъёмы и падения финансовой ситуации нашего лагеря сменяют друг друга ежеминутно. С одной стороны, стоимость акций поднимается за счёт постоянной продукции полезных объектов, чья цена, правда, не подлежит однозначной оценке. К этим объектам относятся картины художника Саши и его верных сотрудников — сверхталантливых ханихов. Каждый день создаются около дюжины шедевров, которые достойны места в музее. Предположим, все эти работы окажутся в выставочном зале. В таком случае, недолгосрочные потери составят 126,53€. Причина проста: Материалы, с которыми работали наши творцы не бесплатны. Но, возможно, «АртЕк» в будущем получит кое-какие финансовые поощрения. Так что, долгосрочно можно расчитывать на прибыль. Предположительно, картины будут дорожать за 10 лет в 2 раза. Таким образом, отдых в «АртЕк-2054» можно будет устроить на Мальдивах и сделать экскурсии в важные центры еврейской культуры и истории: Нью-Йорк, Антверпен, Бухара итд. Так что, долгосрочное развитие ожидается вполне хорошим и рекомендуется покупать как можно больше акций «АртЕк». Поскольку «АртЕк» пока не в составе DAX, то есть ещё достаточно неизвестный, есть хорошие шансы заполучить весомую долю у этого акционерного общества. Но надо всё-таки взять в расчёт, что первая принуждённая продажа акций не за горами: 13-го августа «АртЕк» выходит на осенне-зимне-весенний перерыв. Как курс будет выглядить на этот момент, сложно предсказать, поскольку к хорошим факторам, а именно: обучение новых будущих виртуозов, востребованных актёров, шоу-танцоров и журналистов, которым светит будующее в Филармониях, Большом Театре, Голливуде, BBC и т.д. — присоединяются к сожалению и потери. Из бюджета уходят деньги за счёт поломанных стульев и столов. Все побочные эффекты творческого процесса: задумчивые позиции на одной ножке стула и прыг-скок на кроватях, способствующий лучшему кровообращению — примеры этому. К тому же в «АртЕке» ужасно высокое потребление электричества за счёт нужды в кипяточке, а также чайных пакетиков и растворимого кофе. Это вызвано острым недосыпом наших участников. Так что, первая покупка акций на собственный риск. Но долгосрочно, покупка акций «АртЕка» несомненно является выгодной инвестицией.

Алексей Шереметьев, спецкор «Еврейского АртЕка», Германия

August 2014 Berlin Август 2014

YIDDISHLAND

Слово Редактора

Ура! Артек!

Ella Nilova

PROJEKTLEITERIN **„Besonderer Dank gebührt der Projektleiterin Ella Nilova dafür, dass sie Jugendliche aus der ganzen Welt jedes Jahr zusammenbringt um uns die jüdische Kultur und Geschichte näher zu bringen.“ (S. Rumjantzeva)** // *ЭЛЛА НИЛОВА, РУКОВОДИТЕЛЬ ПРОЕКТА. «Отдельное спасибо директору лагеря за то, что каждый год собирает еврейскую молодёжь по всему миру и даёт нам возможность познакомиться со своей культурой и историей» (С. Румянцева)*

Sasha Vaisman

KURSLEITER „MALEREI“, BÜHNENBILDNER **“Sasha hat das Projekt „ArtEck“ maßgeblich künstlerisch mitgestaltet und spirituell bereichert.“ (Ella Nilova)** // *САША ВАЙСМАН, ВЕДУЩИЙ СТУДИИ «ЖИВОПИСЬ», ХУДОЖЕСТВЕННЫЙ ОФОРМИТЕЛЬ. «Участие Саши в «АртЕке» эстетически украсило и духовно обогатило проект» (Элла Нилова)*

Anna Gavrilov

(ANNELE), KURSEITERIN „JIDDISCHE LITERATUR“ **“The idea of learning Yiddish literature was good!” (R. Briskin)** // *АННА ГАВРИЛОВА, ВЕДУЩАЯ КУРСА «ИДИШСКАЯ ЛИТЕРАТУРА. «Замечательная идея познакомить с идишской литературой!» (Р. Брискин)*

Alexej Scheremetjew

JUGENDLEITER, KURSLEITER „GESCHICHTE DER NACHNAMEN“ UND „JOURNALISTIK“ **„Von Alexej erfuhr ich die Geschichte meines Nachnamens“ (M. Rosenkranz)** // *АЛЕКСЕЙ ШЕРЕМЕТЬЕВ, ММАДРИХ, ВЕДУЩИЙ КУРСА «ИСТОРИЯ ФАМИЛИЙ» И СТУДИИ «ЖУРНАЛИСТИКА». «От Алексея я узнал историю моей странной фамилии» (М. Розенкранц)*

Stas Gavrilov

TEAM- UND MUSIKLEITER **“It was fun to learn about Jewish music history in engaging ways such as playing improvised instruments.” (R. Briskin)** // *СТАС ГАВРИЛОВ, КООРДИНАТОР, МУЗЫКАЛЬНЫЙ РУКОВОДИТЕЛЬ. «Было здорово познакомиться с историей еврейской музыки, играя на импровизированных инструментах» (Р. Брискин)*

Eugeni Goubine

JUGENDLEITER, KURSLEITER „THEATER“: **„Ich habe sehr wichtige Leute kennen gelernt. Wichtig nicht deshalb, weil sie Wichtigtuer sind, sondern weil sie wichtige Dinge tun. Sorgfältig und professionell.“** // *ЕВГЕНИЙ ГУБИН, МАДРИХ, ВЕДУЩМЙ ТЕАТРАЛЬНОЙ СТУДИИ: «Я познакомился с очень важными людьми. Важными не потому, что они ходят и важничают, а потому что они важные дела делают. Делают бережно и профессионально.»*

Viktoria Alexeeva

KURSLEITERIN „JIDDISCHE KUNST“: **„Jiddisch benötigt eine Massenübersetzung, vor allem unter Jugendlichen. Wenn wir diese begeistern können, retten wir die jiddische Sprache“** // *ВИКТОРИЯ АЛЕКСЕЕВА, ВЕДУЩАЯ КУРСА «ИДИШСКОЕ ИСКУССТВО»: «Идиш нуждается в массовом транслировании, тем более среди молодёжи. Заинтересовав их, мы спасаем идиш.»*

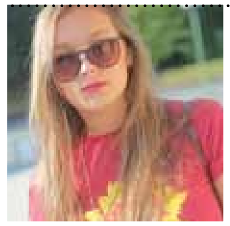
Valentin Lutzet

FOTOGRAF, FILMPRODUZENT. // *ВАЛЕНТИН ЛУЦЕТ, ФОТОГРАФ И КИНОПРОДЮСЕР.*

Anna Sorokina

(HANNELE), KURSLEITERIN „MAME LOSHEN“ & „ROISELE“: **„Mehrsprachigkeit ist die Einzigartigkeit des Projektes, die die Teilnehmer dazu motiviert eine neue Sprache zu lernen!”** // *АННА СОРОКИНА (ХАНЕЛЕ), ВЕДУЩАЯ КУРСОВ «МАМЕ-ЛОШЕН», «РЕЙЗЕЛАХ»: «Многоязычие - это уникальность «АртЕка», мотивация для всех изучать новые языки!»*

Veronica Gavrilov

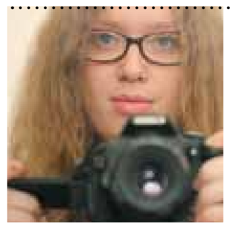


JUGENDLEITERIN, TANZKURSLEITERIN **„Beim Morgentanz mit Veronica erhielten wir viel Fröhlichkeit“ (M. Rozenkrantz)** // *ВЕРОНИКА ГАВРИЛОВ, МАДРИХА, ВЕДУЩАЯ ТАНЦЕВАЛЬНОЙ СТУДИИ. «Каждое утро на танцах с Вероникой мы получали заряд бодрости» (М. Розенкранц)*

Mirit Uriev

JUGENDLEITERIN, TANZKURSLEITERIN **„Es war toll zu sehen, wie hervorragend sie ihre nicht einfachen Aufgaben erledigte.“ (S. Rumjantzeva)** // *МИРИТ УРИЕВ, МАДРИХА, ВЕДУЩАЯ ТАНЦЕВАЛЬНОЙ СТУДИИ «Было здорово наблюдать, как восхитительно она справляется со своей нелёгкой работой.» (С. Румянцева)*

Viktorija Fedorova



FOTOGRAFIN, FILMPRODUZENTIN. // *ВИКТОРИЯ ФЕДОРОВА, ФОТОГРАФ И КИНОПРОДЮСЕР.*

קאַפעטעריע
ART CAFE

ART Café
DI GRINE KASHKES
ARTECK

ס'איז אויסגעלאָזן
ווייטער

Herr Nachbar, ja! so laß
ich's auch geschehn.
Sie mögen sich die Köpfe
spalten,
Mag alles durcheinander
gehn;
Doch mir zu Hause
bleibs beim alten.

Es erben sich Gesetze
und Rechte
Wie eine ew'ge Krankheit
fort...
Vernunft wird Unsinn,
Wohltat Plage;
Weh dir, daß du ein
Enkel bist!
Vom Rechte, das mit
uns geboren ist,
Von dem ist leider
nie die Frage.

"ArtEck" in der Presse

NAALE-ELITE-AKADEMIE

Die weltweit jüdische Oberschule in Israel

Trete einem spannenden und einzigartigen Programm bei. Das unabhängigen und motivierten jüdischen Jugendlichen die Möglichkeit bietet,
9. bis 12. Klasse in Israel zu bieenden.

Julia Kritschmar, Naale Repräsentantin in Deutschland
Mobile: 0179-673 35 98 Office: 030-284 515 29 Fax: 030-886 819 30

www.elite-academy.org

Förderer & Kooperationspartner

WIR BEDANKEN UNS FÜR DIE FINANZIELLE FÖRDERUNG BEI:

БЛАГОДАРИМ ЗА ФИНАНСОВУЮ ПОДДЕРЖКУ:

Erasmus+
GENESIS Philanthropy Group
CAF Charities Aid Foundation
EVZ STIFTUNG ERINNERUNG VERANTWORTUNG ZUKUNFT

FÜR DIE GUTE ZUSAMMENARBEIT SIND WIR DANKBAR:

НАШИ ПАРТНЕРЫ:

בית המוסיקה קיבוץ יזרעאל
Music Center Kibbutz Yizre'el
Культурный центр Москва
YIDDISH אוניברסיטת בר-אילן BARILAN UNIVERSITY ידיש
THE RINA COSTA CENTER FOR YIDDISH STUDIES

WIR BEDANKEN UNS FÜR DIE FREUNDLICHE ZUSAMMENARBEIT BEI:

БЛАГОДАРИМ ЗА ПОДДЕРЖКУ:

Jüdisches Museum Berlin
Посольство России в Федеративной Республике Германия
ЕВРЕЙСКАЯ ПАНОРАМА

IMPRESSUM:

HERAUSGEBER:	Europäische Janusz Korczak Akademie e.V., Sonnenstraße 8, 80331 München
PROJEKTLEITERIN:	Ella Nilova, E-Mail: ellanilova@ejka.org, Web.: www.j-arteck.org
REDAKTION:	Ella Nilova, Bettina Schwitzke
FOTO:	Valentin Lutzet, Viktoria Fedorova
LAYOUT:	Svetlana Loginova
BILD TITELBLATT:	Sasha Vaisman
SPRACHEN:	Jiddisch, Deutsch, Russisch, Englisch, Hebräisch
AUFLAGE:	300 Ex.

DAS „JÜDISCHE ARTECK 2015" FINDET VOM 2. AUGUST BIS 12. AUGUST 2015 STATT

EJKA

Europäische
Janusz Korczak
Akademie e.V.

Ein Baum hat Hoffnung, wenn er schon abgehauen ist, dass er sich wieder erneue, und seine Schösslinge hören nicht auf. (Das Buch Hiob, 7, 1-2)

Для дерева есть надежда, что оно, если и будет срублено, снова оживет, и отрасли от него выходить не перестанут. (Книга Иова, 7, 1-2)